

Zur Kenntnis der Halogensauerstoffverbindungen¹

Nr. 11

Die Kinetik der Jodatbildung aus Hypojodit bei geringer Jodidkonzentration

Von

Anton Skrabal und Richard Hohlbaum

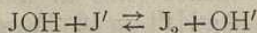
Aus dem Chemischen Institut der k. k. Karl-Franzens-Universität zu Graz

(Vorgelegt in der Sitzung am 20. Jänner 1916)

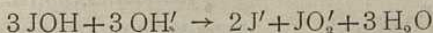
Wie früher gezeigt wurde, erfolgt die Jodatbildung in Hypojoditlaugen innerhalb eines begrenzten Konzentrationsbereiches ziemlich genau nach dem Zeitgesetze

$$\frac{-d[\text{JOH}]}{d\vartheta} = \frac{3d[\text{JO}_3']}{d\vartheta} = K_1 \frac{[\text{J}']}{[\text{OH}']} [\text{JOH}]^2, \quad (1)$$

und zwar immer dann, wenn die Konzentrationsverhältnisse derart liegen, daß sich das Jod-Hypojoditgleichgewicht



von der Hypojoditseite her rasch und in demselben Maße von neuem einstellt, als es durch die relativ langsam verlaufende Jodatbildung nach



gestört wird.

¹ Vgl. A. Skrabal und Mitarbeiter, Monatshefte für Chemie, 28 (1907), 319; 30 (1909), 51; 32 (1911), 167, 185 und 815; 33 (1912), 99; 35 (1914), 697 und 1157; 36 (1915), 211 und 237.